Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Junckfrawen Constancia gepor
ner freund der hett ainen
pösen bruder der hieß Juliany
der lebt alzeit in sünden vn
sorcht die Junckfrauw Constan
cia macht mit dem kayser
das er in umb sein pößhait
zu todschlüg vnd ward der
poß Julianus ain munch vnd
helt sich aussen gaistlich vnd
sein hertz was innen vol
pößhait vnd do er etwan
lang in dem closter was ge
wesen do gedacht er im wie
er zu eren mocht werden
vnd ward ain abtrünniger
munch vnd darnach ward
er von gelück kayser Du
ward er noch pösser dann
vor Do stund er cristem ge
lauben ab Do gieng es im
übel an sel vnd an leib Da
gesprach uns zu ainem
ebenpild Dann wenn ain
gaistlicher mensch auß sein
em orden kumpt so volgt im
weder gelück noch seld vom
mer Wan er ist Dann er
wirt der cristen gepet nicht
teilhaftig Dann er lebt all
zeit wider got vnd ist in
dem pann vnd wet sich
in den orden verpint des
pflicht unser hert vnd lett
in fürbas mit auß seiner
munster schuft also gesprach
Juliano Do er auf den or
den kom do ward er als un
selig daz er die abgötter an
pett vnd wer an cristum
gelaubt den martert er un
schlüg sy zu tod Do hort er
auch von dem hertzogen
Gallicanus das er auch ain
cristen was Do was im
zorn auf im Doch was
der hertzog als edel das im
der poß kayser Julianus seinen
haß nit gentzlich torst ertzaigen
vnd sprach zu im Gallicane
du solt antweder mein got
ter an petten oder Ich schick
dich von dem land Do be
kant der hertzog wol das
Julianus alz poß was vnd
floch selber in Allexandria
do schlugen in die pösen me
nschen zu tode vnd für sein
sel zu den ewigen freuden
Julianus der poß kayser
tracht alzeit wie er vil
gutz gewinne vnd wa
er ainen cristen fand den
er nicht torst ertötten so
sprach er ze zu im es sprich
ewr got In dem tum
gelio wer sich nicht durch
meinen willen alles seines
gutes verzeicht der mag
mein junger nicht gesein
Darumb volgt ewrem cri
sto vnd gebt mir das gut
Darnach starb die Junck
frau Constancia vnd für
ir sel zu got Do ward sant
Johannes vnd sant Jhans
vil gutes von ir das gaben
sy den armen durch got
das ward dem kayser gesagt
Do west er auch wol das
sy cristen waren vnd do
er hort das in das gute
was worden Do was im
gar zoren vnd sant nach
in vnd sprach zu sant
Johannes vnd zu sant Jhan
ns mein vater hett euch
gar lieb das tet ich auch
geren wolt ir mir volg
en vnd wolt die abgötter
an petten Do sprachen sy
dem vater was ain cristen
vnd hett got lieb Darumb
was er uns auch lieb vnd
dienten im geren Do pi
stu ser wider die cristen vnd